

## Liebe Kolleginnen und Kollegen

bald ist Ostern, und schon wieder hatten wir die Zeitumstellung auf Sommerzeit – dem einen zur Freude, dass es abends länger hell bleibt, dem anderen zum Leid, der mit der inneren Uhr nicht so leicht zurechtkommt. Die Natur hat ihr Bestes getan und trotz der noch wechselnden wärmeren und kühleren Tage (manchmal sogar noch mit Nachtfrost) die Blütenpracht entstehen lassen. Wir als Pensionäre können das ja besser genießen als die noch aktiven Kolleginnen und Kollegen.

Wir vom Referat Pensionäre im *lehrer nrw* dürfen jetzt auch die Ende Januar pensionierten oder in Rente gegangenen Kolleginnen und Kollegen herzlich in unseren Reihen begrüßen. Die verdiente Ruhe sollte die „Jungpensionäre“ aber nicht davon abhalten, mit uns tätig zu sein auf interessanten Exkursionen und größeren Reisen. Die Meldungen zur Schiffsfahrt sind leider schon abgelaufen (es geht ja in vier Wochen schon los in die Niederlande mit den Zielen Amsterdam, Keukenhof (zur üppigen Blumenblüte), IJsselmeer (Zuidersee), Rotterdam und Nijmegen).

Außerdem haben wir ja bekanntlich monatlich eine Exkursion (Besichtigungen oder Museumsbesuche oder Computerausbildung) an ausgewählten Orten im ganzen Land Nordrhein Westfalen.

In diesem Infobrief finden Sie einen Bericht über unsere Besichtigung des Walzwerks und der Verzinkerei beim Stahlunternehmen thyssenkrupp in Duisburg sowie Hinweise auf drei kommende Veranstaltungen:

1. Besuch in Düsseldorf unter dem Titel: Auf den Spuren Heinrich Heines und Besuch hinter den Kulissen eines Marionettentheaters.
2. Besuch der „Porta Westfalica“ und der Schachtschleuse bei Minden.
3. IT-Veranstaltung in Königswinter

Wir vom Referat „Pensionäre“ im *lehrer nrw* wünschen Ihnen allen einen blütenreichen Vorfrühling und Frühling. Des Weiteren wünschen wir Ihnen und Ihren Familien gesegnete Ostertage.

9. April 2019

Konrad Dahlmann, Referat Senioren im *lehrer nrw*

## Wenn Stahl über die Hochgeschwindigkeitsstrecke rast

Gut gelaunt und erwartungsvoll trafen sich die Teilnehmer der zweiten Teilexpedition zum thyssenkrupp Stahlwerk in Duisburg Beeckerwerth im Restaurant Mykonos in Duisburg - Meiderich, um sich tüchtig zu stärken und die Erinnerungen an den ersten Besuch bei thyssenkrupp wieder aufleben zu lassen. So konnten auch neue Teilnehmer erfahren, wie imponierend und unvergessen ein Hochofenabstich und die gewaltigen Stahlkonverter sind. Das stärkte auch bei den „Neuen“ das Interesse und die Neugier auf mehr. Im Besucherzentrum eingetroffen, begrüßte uns Herr Baumann, der auch schon die erste Führung kompetent und mit viel Humor geleitet hatte. Ein kurzer erläuternder Überblick über die Herstellungsabläufe und Produktionsstätten im Besucherzentrum sowie weitere Details auf einer kurzen Tour mit dem Bus über das Werksgelände zum Hafen, den Werkstätten, der Verwaltung, den Hochöfen brachten alle Teilnehmer auf den gleichen Wissenstand.

Unser Ziel, das Warmbandwalzwerk, wurde erreicht. Hier liegen schon meterweise Brammen, ausgekühlter Stahl – verfeinert mit z.B. etwas Mangan, Silizium, Phosphat zur gewünschten Spezifikation des Abnehmers – zur Weiterverarbeitung bereit. Gut ausgerüstet mit Helm, Schutzbrille und Gehörschutz betraten wir die riesige Halle. Die hintereinander geschalteten Wärmeöfen geben die rotglühenden Stahlblöcke frei. Mit einer Geschwindigkeit von ca. 50 km/h rasen diese tonnenschweren Blöcke durch die Walzstraße und werden nach und nach zum Blech mit einer Dicke von etwa 1,5 Millimetern. Es wird automatisch zu silbrig glänzenden Coils



Die Lehrer nrw-Gruppe im Besucherzentrum bei thyssenkrupp



Blick von außen auf den thyssenkrupp-Komplex.

aufgerollt. Wir waren alle beeindruckt von der Hitze, die in der Halle herrschte und dem automatisierten Produktionsablauf auf der „Hochgeschwindigkeitsstrecke“. Personal war nur in der Überwachungszentrale zu sehen. Für Betriebe, die noch dünner gewalzte Bleche benötigen, durchläuft das Blech noch die Kaltwalzanlage, die die Bleche auf 0,35 Millimeter Dicke allein durch Druckkraft auswalzt. Dann ging es noch zu einem Abstecher in die Verzinkerei. Anschließend ist der Stahl versandfertig. Auch unsere Besucherzeit war abgelaufen. Mit vielen neuen Eindrücken verließen wir das Stahlwerk.



*Ingrid Langenbach* Skulptur aus gewalztem Stahl.

## Kommende Veranstaltungen



Heine-Haus in der Bolkerstraße 53  
Foto: Karl-Heinz Meurer / wikipedia

### **Auf den Spuren von Heinrich Heine + Jim Knopf**

Am 23. Mai 2019 besuchen die Senioren des *lehrer nrw* Düsseldorf und erleben zwei unterschiedliche kulturelle Seiten der Landeshauptstadt. Zunächst begeben wir uns auf die Spuren von Heinrich Heine in der Düsseldorfer Altstadt. Der große Sohn Düsseldorfs wurde 1797 in der Altstadt geboren, ist dort aufgewachsen, zur Schule gegangen und hat bis zu seinem 17. Lebensjahr hier gelebt.

Der anderthalbstündige Rundgang, sachkundig begleitet von Michael Vetten, beginnt an Heinrich Heines Geburtshaus und führt an die Orte, an denen sich der große Sohn Düsseldorfs als Kind häufig und gerne aufgehalten hat und an die er sich in seinen Werken erinnert.

Im Anschluss stärken wir uns im „Goldenen Kessel“ mit deftiger Altstadt Kost. Gut erholt, erreichen wir in sieben Minuten zu Fuß um 15 Uhr zur Führung das Marionettentheater im Palais-Wittgenstein, Bilker Straße 7, ein kulturelles Kleinod, das eher Insidern bekannt ist, aber internationales Renommee genießt.

Wir hören etwas über die Geschichte des Theaters, betreten die Bühne, über der das Spielensemble von drei Führerbrücken aus die Marionetten an zwei Meter langen Fäden bewegt. In der Werkstatt sehen wir die Fertigung der Kulissen und Requisiten. Auch die Marionetten werden dort aus dem Holz herausgearbeitet. Wir erfahren einiges zur verwendeten Technik während der Aufführungen und schauen uns im Fundus um, in dem ca. 500 Marionetten hängen – von „Jim Knopf“ über „Die Königin der Nacht“ bis hin zu „Momo“.



Marionetten-Theater im Palais Wittgenstein  
*Foto: Düsseldorfer Marionetten-Theater / wikipedia*

Treffpunkt: 23.05.2019 um 11:15 Uhr vor dem Heinrich-Heine-Haus, Bolkerstraße 53 (Altstadt). Die Führung beginnt um 11:30 Uhr.

Beide Führungen sind auf die Teilnahme von 20 Personen begrenzt.

Kosten: 8,- € pro Person

Anmeldung: Bis 8. Mai bei Lilo Becker, Tel. 0173 3193136, E-Mail: [lielobecker@gmail.com](mailto:lielobecker@gmail.com)

### **Vom Kaiser-Wilhelm-Denkmal zur Schachtschleuse bei Minden**

Das im Juni 2018 neu eröffnete Kaiser-Wilhelm-Denkmal über der Weser und die Schachtschleuse bei Minden in Ostwestfalen sind eine Reise wert – auch wenn es für die Kolleginnen und Kollegen aus dem Rhein- und Münsterland eine weite Anreise ist. Wir treffen uns am 2. Juli um 11 Uhr am Parkplatz des Kaiser-Wilhelm-Denkmal (3€) in Porta Westfalica. Der Fußweg zum Denkmal (ca. 350m) ist behindertengerecht. Als erstes werden wir vor Ort eine fachkundige Führung von einer Stunde Dauer haben, die uns einen Überblick über die wechselhafte Geschichte des Denkmals gibt. Um 12.30 Uhr genießen wir im neuen Panorama-Restaurant des Sockels ein gemeinsames Mittagessen mit phantastischem Blick über das herrliche Wesertal.

Wer sich nach dem Essen die Füße vertreten will, kann noch einen kleinen Gang auf der Höhe des Denkmals machen oder in der ca. sechs Kilometer entfernten Stadt Minden einen Blick in den 1000-jährigen Dom werfen. Ich empfehle den kostenlosen Parkplatz an der Weser „Kanzlers Weide“. Über eine Fußgängerbrücke kann rechter Hand zu Fuß die historische Schiffmühle erreicht werden. Links geht's zum Dom.

Man kann aber auch direkt schon zur Schachtschleuse fahren (Parkplatz Sympherstraße oder gegenüber: Bauhofstraße) und sich dort in einer kleinen Ausstellung über die Geschichte des Wasserkreuzes und den Bau der Schleusenkammern informieren, bevor das Programm gemeinsam fortgesetzt wird.

Wir treffen uns um 14.45 Uhr dort beim Anleger, um zu einer Schiffsfahrt von zweieinhalb Stunden auf dem Mittellandkanal und der Weser zu starten. Zweimal werden wir den Höhenunterschied von 13 Metern durch die entsprechenden Schleusungen überwinden und bei Kaffee und Kuchen die herrliche Landschaft um Minden genießen können.

Anreise: Wer mit dem Auto über die Autobahn anreist, nimmt die Ausfahrt 33 zur B 482, Richtung Porta Westfalica (ca. 5 km). Wer mit dem Zug anreist, sollte evtl. jemanden kontaktieren, der ihn am Bahnhof abholen und mitnehmen kann. Es gibt aber auch öffentliche Verkehrsmittel zum Denkmal. Abends kann der Bahnhof, der nicht weit von der Schleuse entfernt ist, fußläufig erreicht werden.

Kosten: ca. 15,- Euro (ohne Essen und Parkgebühren). Wenn gewünscht, kann ich vorab für 5,70 € ein Kaffeegedeck auf dem Schiff bestellen (Apfelstreusel mit zwei Tassen Kaffee oder Tee. Bitte bei der Meldung daran denken.

Anmeldung: Bis spätestens 23. Juni bei Gertrud Tölle, Tel. 02953/583 oder per Mail: [g\\_toelle@t-online.de](mailto:g_toelle@t-online.de)

### **IT-Veranstaltung in Königswinter vom 9. bis 11. Juli**

Themen sind diesmal: „Neues in Office 2016 sowie Benutzung und Hilfe durch OneNote“. Außerdem: Bedienung und Benutzung von Tablets und Smartphones mit Apps und sonstige interessante und günstige Apps.

Dieses praxisbezogene Intensiv-Training vermittelt Ihnen die Neuerungen der Office 2016 Suite. Dabei werden z.B. die neuen Funktionen zum gemeinsamen Freigeben und Arbeiten an verschiedenen Dokumenten sowie Serienbriefe und Briefumschläge behandelt.

Sie lernen, mit der Microsoft Cloud zu arbeiten und die WebApps von Microsoft zu nutzen. Außerdem lernen Sie, was mit einem Smartphone alles möglich ist und wie man nützliche Apps nach eigenen Bedürfnissen einrichten kann.

Seminarkosten: Mit 2 Übernachtungen im Maritim Hotel Königswinter (Rheinallee 3) für

- *lehrer nrw*-Mitglieder 150 Euro
- sonstige Teilnehmer 200 Euro

Anmeldeschluss: 28.05.2019

Anmeldung: *lehrer nrw* Geschäftsstelle, Tel. 0211-1640971 oder online unter:

[www.lehrernrw.de/fortbildungen/fortbildungsuebersicht.html?action=book&event=278&cHash=4216bf16649802e80372f316c129c125](http://www.lehrernrw.de/fortbildungen/fortbildungsuebersicht.html?action=book&event=278&cHash=4216bf16649802e80372f316c129c125)